

Statistische Berichte Baden-Württemberg

Artikel-Nr. 3822 96002

Öffentliche Sozialleistungen

KI1-j/96 Teil 2 (4)

Einzelpreis DM 5,50

28.10.1997

Empfänger von Sozialhilfe - Hilfe in besonderen Lebenslagen in Baden-Württemberg 1996

Der vorliegende Statistische Bericht enthält die Ergebnisse der Empfänger von Hilfe in besonderen Lebenslagen nach dem Bundessozialhilfegesetz.

Die Erhebung erstreckt sich auf die Empfänger von Hilfe in besonderen Lebenslagen (HbL). Erfaßt wurden auch die Empfänger, die in Einrichtungen (z.B. Krankenhäusern, Behindertenheimen, Pflegeheimen) voll- oder teilstationär betreut werden und bei denen die Hilfe in besonderen Lebenslagen und die laufende Hilfe zum Lebensunterhalt zusammenfallen (§ 27 Abs. 3 BSHG).

Rechtsgrundlage für die Erhebung sind §§ 127 bis 134 des Bundessozialhilfegesetzes (BSHG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. März 1994 (BGBI. I S. 646), das zuletzt durch Artikel 32 des Gesetzes vom 29. Juli 1994 (BGBI. I S.1890) geändert worden ist, in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBI. I S. 462, 565) geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 17. Januar 1996 (BGBI. I S. 34). Erhoben werden die Angaben zu § 128 Abs. 2 BSHG.

Die Erhebung über die Empfänger von Hilfe in besonderen Lebenslagen wird jährlich für das abgelaufene Kalenderjahr als Totalerhebung durchgeführt.

Wurden ein und demselben Hilfeempfänger im Berichtsjahr mehrere unterschiedliche Hilfen gewährt, dann sind die Angaben zu diesen Hilfen auf einem einzigen Bogen gemacht worden. Insofern sind Mehrfachnennungen verschiedener Hilfearten durchaus zulässig.

Haben sich bei einem Hilfeempfänger verschiedene Träger die Kosten während des Jahres geteilt, so wurde der Träger, der den betragsmäßig größten Anteil hatte genannt bzw. der Träger, der am Jahresende noch relevant war.

Art des Trägers

Örtlicher Träger: Dies sind die kreisfreien Städte und die Landkreise, sowie die kreisangehörigen Gemeinden oder Gemeindeverbände, wenn sie zur Durchführung der HbL herangezogen werden.

Überörtlicher Träger: Dies sind entweder die Länder selbst oder höhere Kommunalbehörden (z.B. Landeswohlfahrtsverbände, Landschaftsverbände, Bezirke).

Einrichtungen

Teilstationär: Dies sind insbesondere Tag- und Nachtkliniken, Werkstätten für Behinderte, Tagesstätten für behinderte Kinder, Übernachtungsstätten und dgl., in denen die Hilfeempfänger für einen nicht unwesentlichen Teil des Tages oder der Nacht oder für.einen anderweitig abgegrenzten Zeitraum Aufnahme finden.

Vollstationär: Dies sind hingegen Anstalten oder Heime, in denen die Unterbringung und Betreuung über Tag und Nacht gewährt wird.

Zeichenerklärung – Kein Zahlenwert vorhanden

. Zahlenwert geheimzuhalten

1. Empfänger von Hilfe in besonderen Lebenslagen in Baden Württemberg im Laufe des Berichtsjahres 1994 bis 1996 außerhalb von und in Einrichtungen nach Hilfearten

Hilfeart	1994	1995	1996
Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage	92	46	25
Vorbeugende Gesundheitshilfe	743	771	599
Krankenhilfe, Hilfe bei Sterilisation;	1-5		333
Hilfe zur Familienplanung	24 547	32 032	34 713
Hilfe für werdende Mütter und Wöchnerinnen	93	92	71
Hilfe zur Pflege zusammen	52 021	51 530	38 159
Und zwar: ambulant	18 660	15 073	5 469
und zwar in Form von: Pflegegeld bei erheblicher Pflegebedürftigkeit	7 476	5 649	1 431
Pflegegeld bei schwerer Pflegebedürftigkeit	4 025	3 687	1 238
Pflegegeld bei schwerster Pflegebedürftigkeit	6 237	4 503	1 139
anderen Leistungen	1 596	2 164	2 039
teilstationär	552	508	145
vollstationär	33 120	36 130	32 598
Blindenhilfe	70	77	40
Hilfe zur Weiterführung des Haushaltes	191	165	153
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	3 610	3 490	3 419
Altenhilfe	81	144	88
Hilfe in anderen besonderen Lebenslagen	513	456	632
Eingliederungshilfe für Behinderte zusammen	32 790	35 919	37 961
Und zwar: Ärztliche Behandlung; Körperersatzstücke; Hilfsmittel	2 042	3 167	3 975
Heilpädagogische Maßnahmen für Kinder	2 894	3 265	3 793
Hilfe zu einer angemessenen Schulbildung	5 392	5 799	5 751
Hilfe zur Berufsausbildung, Fortbildung, Arbeitsplatzbeschaffung	771	413	425
Beschäftigung in einer Werkstatt für Behinderte	14 318	15 944	16 504
Suchtkrankenhilfe	1 015	1 200	1 406
Sonstige Eingliederungshilfe	6 954	7 171	7 354
Insgesamt	110 842	119 628	112 077
Und zwar: Örtliche Träger Überörtliche Träger	47 142 63 700	50 586 69 042	45 498 66 579

2. Empfänger von Hilfe in besonderen Lebenslagen in Baden Württemberg am Jahresende 1994 bis 1996 außerhalb von und in Einrichtungen nach Hilfearten

Emilentungen nach filmearten			
Hilfeart	1994	1995	1996
Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der			
Lebensgrundlage	12	21	3
Vorbeugende Gesundheitshilfe	176	156	92
Krankenhilfe, Hilfe bei Sterilisation; Hilfe zur Familienplanung	11 651	14 375	17 732
Hilfe für werdende Mütter und Wöchnerinnen	21	36	14
Hilfe zur Pflege zusammen	43 992	35 007	27 605
Und zwar: ambulant	16 274	4 627	3 485
davon in Form von: Pflegegeld bei erheblicher Pflegebedürftigkeit	6 397	1 325	973
Pflegegeld bei schwerer Pflegebedürftigkeit	3 393	1 083	822
Pflegegeld bei schwerster Pflegebedürftigkeit	5 505	1 365	810
anderen Leistungen	1 331	1 073	1 069
teilstationär	450	356	104
vollstationär	27 474	30 064	24 029
Blindenhilfe	55	56	24
Hilfe zur Weiterführung des Haushaltes	106	66	70
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	1 583	1 504	1 416
Altenhilfe	31	88	55
Hilfe in anderen besonderen Lebenslagen	359	322	368
Eingliederungshilfe für Behinderte zusammen	27 899	29 700	30 865
Und zwar: Ärztliche Behandlung; Körperersatzstücke; Hilfsmittel	269	877	1 304
Heilpädagogische Maßnahmen für Kinder	2 191	2 307	2 487
Hilfe zu einer angemessenen Schulbildung	4 882	5 040	4 910
Hilfe zur Berufsausbildung, Fortbildung, Arbeitsplatzbeschaffung	669	294	298
Beschäftigung in einer Werkstatt für Behinderte	13 765	15 156	15 712
Suchtkrankenhilfe	409	374	426
Sonstige Eingliederungshilfe	5 889	5 878	6 040
Insgesamt	83 474	79 224	76 442
Und zwar: Örtliche Träger Überörtliche Träger	31 667 51 807	23 531 55 693	25 432 51 010
Empfänger von Hilfe in besonderen Lebenslagen mit gleichzeitiger Gewährung laufender Hilfe zum Lebensunterhalt	15 579	15 567	19 041
ohne gleichzeitige Gewährung laufender Hilfe zum Lebensunterhalt unbekannt	67 286 609	63 032 625	56 185 1 216

3. Empfänger von Hilfe in besonderen Lebenslagen außerhalb von und in Einrichtungen in Baden-Württemberg am Jahresende 1994 bis 1996 nach regionaler Gliederung

Kreis Delegationsgemeinden Regierungsbezirk Landeswohlfahrtsverband Land	1994	1995	1996
Stadtkreis Stuttgart, Landeshauptstadt	6 411	5 562	6 091
andkreis Böblingen	1 569	1 352	1 469
Böblingen	68	15	10
Herrenberg	51		10 101
Leonberg Sindelfingen	120 135	93 71	119
andkreis Esslingen	2 426	2 177	2 126
Esslingen am Neckar	688	463	530
Kirchheim unter Teck	245	110	19
Nürtingen	133	6	10
Filderstadt	146	126	54
Leinfelden-Echterdingen	123	36	48
Ostfildern	60	112	97
andkreis Göppingen	1 306	1 141	1 119
andkreis Ludwigsburg	2 277	2 293	2 202
Ditzingen	70	47	49
Gerlingen	63	32	32
Kornwestheim	93	97	49
Ludwigsburg Bietigheim-Bissingen	476 114	102 92	96 115
	000 10 000		
tems-Murr-Kreis	2 140	1 781	1 618
Backnang	82	45	33
Fellbach Schorndorf	36 71	6 15	7 16
Waiblingen	34	27	10
Winnenden	74	5	6
Weinstadt	43	12	14
Stadtkreis Heilbronn	1 378	1 444	1 597
andkreis Heilbronn	729	686	988
Hohenlohekreis	558	534	602
andkreis Schwäbisch Hall	1 213	1 077	1 356
/lain-Tauber-Kreis	891	936	907
andkreis Heidenheim	861	781	779
Heidenheim an der Brenz	271	328	335
Ostalbkreis	1 382	2 189	1 833
Ellwangen (Jagst)	75	28	7
Schwäbisch Gmünd	401	410	280
Aalen	221	383	157
tegierungsbezirk Stuttgart	23 141	21 953	22 687
stadtkreis Baden-Baden	743	636	609
Stadtkreis Karlsruhe	1 807	1 753	1 251
andkreis Karlsruhe	1 596	1 306	839
Ettlingen	6	•	-
Kraichtal	-	31	36
andkreis Rastatt	903	1 851	1 054
Stadtkreis Heidelberg	1 819	1 674	1 693
According to the second of the	3 978	4 860	4 641
tadtkreis Mannheim	39/6	4 000	4041

Noch: 3. Empfänger von Hilfe in besonderen Lebenslagen außerhalb von und in Einrichtungen in Baden-Württemberg am Jahresende 1994 bis 1996 nach regionaler Gliederung

1994 bis 1996 nach regionaler Glie	ederung		
Kreis Delegationsgemeinden Regierungsbezirk Landeswohlfahrtsverband Land	1994	1995	1996
Rhein-Neckar-Kreis Weinheim	2 556 292	1 810 287	1 287 191
Stadtkreis Pforzheim	1 007	892	705
Landkreis Calw	794	630	559
Enzkreis	716	615	642
Landkreis Freudenstadt	643	523	410
Regierungsbezirk Karlsruhe	17 085	16 553	14 076
Stadtkreis Freiburg im Breisgau	2 029	3 253	1 564
Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald	1 410	1 130	1 031
Landkreis Emmendingen	1 160	963	854
Ortenaukreis	2 932	2 138	2 220
Landkreis Rottweil Schramberg	834 235	662 182	307 141
Schwarzwald-Baar-Kreis Villingen-Schwenningen	1 237 852	1 071 707	869 675
Landkreis Tuttlingen	764	443	376
Landkreis Konstanz Konstanz Singen (Hohentwiel)	2 598 963 687	1 823 593 579	1 953 853 496
Landkreis Lörrach	1 343	993	807
Landkreis Waldshut	800	512	479
Regierungsbezirk Freiburg	15 107	12 988	10 460
Landkreis Reutlingen Metzingen Pfullingen Reutlingen	1 473 14 17 774	1 213 38 26 529	1 295 31 39 596
Landkreis Tübingen Tübingen	824 371	715 281	757 291
Zollernalbkreis Albstadt	1 330 44	1 018 35	956 7
Stadtkreis Ulm	255	107	438
Alb-Donau-Kreis	696	570	571
Landkreis Biberach	380	965	1 118
Bodenseekreis Friedrichshafen	1 406 525	826 465	802 365
Landkreis Ravensburg Ravensburg Weingarten	2 274 500 -	1 829 400 82	1 787 305 99
Landkreis Sigmaringen	1 215	1 097	1 011
Regierungsbezirk Tübingen	9 853	8 340	8 735
Landeswohlfahrtsverband Württemberg-Hohenzollern Baden	9 008 9 280	9 591 9 799	10 216 10 268
Baden-Württemberg	83 474	79 224	76 442

4. Empfänger von Hilfe in besonderen Lebenslagen außerhalb von und in Einrichtungen in Baden-Württemberg am Jahresende 1996

	Kreis	-	Und zwar ¹⁾ im Alter von bis unter Jahren						
ايري	Delegationsgemeinden		im Alte	er von bis unter Jal	nren				
fd. Nr.	Regierungsbezirk Landeswohlfahrtsverband Land	Insgesamt 1)	unter 18	18 – 65	65 und älter				
1	Stadtkreis Stuttgart, Landeshauptstadt	6 091	813	3 680	1 598				
2	Landkreis Böblingen	1 469	139	858	472				
3	Böblingen	10	_	3	7				
4	Herrenberg	10		5	4				
5	Leonberg	101 119	15 15	35 70	51 34				
6	Sindelfingen	119							
7	Landkreis Esslingen	2 126	286	1 092	748				
8	Esslingen am Neckar	530	51	250	229				
9	Kirchheim unter Teck	19	•	14	3				
10	Nürtingen	10 54	- 5	7 39	10				
11 12	Filderstadt Leinfelden-Echterdingen	48	16	29	3				
13	Ostfildern	97		52	4				
	State of the American								
14	Landkreis Göppingen	1 119	91	497	531				
15	Landkreis Ludwigsburg	2 202	258	1 126	818				
16	Ditzingen	49	15 5	31 25	3				
17 18	Gerlingen Kornwestheim	32 49	6	30	1;				
19	Ludwigsburg	96	23	63	10				
20	Bietigheim-Bissingen	115	27	67	2′				
21	Rems-Murr-Kreis	1 618	154	791	673				
22	Backnang	33	7	24					
23	Fellbach Schorndorf	7 16	4	5 8					
24 25	Waiblingen	10	5	3	•				
26	Winnenden	6	-						
27	Weinstadt	14	•	12					
28	Stadtkreis Heilbronn	1 597	358	874	369				
29	Landkreis Heilbronn	988	129	407	452				
30	Hohenlohekreis	602	83	320	199				
31	Landkreis Schwäbisch Hall	1 356	230	611	515				
32	Main-Tauber-Kreis	907	169	467	27				
33	Landkreis Heidenheim	779	120	345	314				
34	Heidenheim an der Brenz	335	37	118	180				
35	Ostalbkreis	1 833	395	826	61:				
36	Ellwangen (Jagst)	7	_	6					
37	Schwäbisch Gmünd	280	113	153	1-				
38	Aalen	157	35	103	19				
39	Regierungsbezirk Stuttgart	22 687	3 225	11 894	7 56				
40	Stadtkreis Baden-Baden	609	85	258	26				
41	Stadtkreis Karlsruhe	1 251	99	327	82				
42	Landkreis Karlsruhe	839	64	314	46				
43	Kraichtal	36 1.054	20	12 396	42				
44 45	Landkreis Rastatt	1 054	236	5]					
45	Stadtkreis Heidelberg Stadtkreis Mannheim	1 693	274	934	48				
46	N. YOURTHYOLO B. HOND hours	4 641	575	1 801	2 26				

^{*)} Empfänger mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart gezählt. Regionale Gliederung: auskunftgebende Stelle. – 1) Mehrfachzählungen sind nur

nach Altersgruppe, ausgewählten Merkmalen und regionaler Gliederung *)

		Und zwar ¹⁾			-
n: Hilfe zur Pflege	ach ausgewählten Hilfeart Eingliederungs- hilfe für Behinderte	Krankenhilfe, Hilfe bei Sterilisation, Hilfe zur Familienplanung	außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen	
1 772	158	3 635	4 059	2 134	Ť
671	381	432	544	967	NAME OF TAXABLE PARTY.
10	=	=	6	4	
6 67	-	37	9 33	68	ı
24		88	107	12	
1 013	446	692	875	1 288	1
318	41	171	207	332	١
7	3	14	19 10	-	١
7	-	49	52	3	ı
7		41	48	_=	l
71	29	5	30	77	I
645	180	271	349	778	١
1 051	408	746	827	1 384	l
11 9	_	33 23	49 32	-	
10	3	36	49	_	I
14		80	96	-	
12	-	102	113	•:	1
894	411	246	334	1 293	١
10 5		23	33 7	_	
11	4		16	-	١
5 4	=	4	10 4	-	
12		•	14	_	
502	167	897	982	625	
612	111	265	266	722	
315	137	167	216	392	
669	313	373	448	913	
340	287	327	318	591	1000
357 184	211 51	210 98	248 116	532 220	
661	491	618	607	1 227	Account to the latest to the l
7 5	- 13	262	7 279	-	-
8		150	152	6	-
9 502	3 701	8 879	10 073	12 846	-
283	39	285	321	296	
1 161	90	-	194	1 057	-
626 -		199 36	168 36	671 —	
530	100	442	457	610	
571	58	1 029	1 151	544	
1 639	1 405	1 651	3 477	1 165	
371		22	53	334	ı

insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren.

Noch: 4. Empfänger von Hilfe in besonderen Lebenslagen außerhalb von und in Einrichtungen in Baden-Württemberg am Jahresende

				Und zwar ¹⁾	
	Kreis		im Alt	er von bis unter Jal	nren
Lfd. Nr.	Delegationsgemeinden Regierungsbezirk Land	Insgesamt ¹⁾	unter 18	18 – 65	65 und älter
50 51	Rhein-Neckar-Kreis Weinheim	1 287 191	157 4	447 59	683 128
52	Stadtkreis Pforzheim	705	94	252	359
53	Landkreis Calw	559	157	109	293
54	Enzkreis	642	139	172	331
55	Landkreis Freudenstadt	410	37	107	266
56	Regierungsbezirk Karlsruhe	14 076	1 921	5 248	6 907
57	Stadtkreis Freiburg im Breisgau	1 564	265	382	917
58	Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald	1 031	312	264	455
59	Landkreis Emmendingen	854	203	346	305
60	Ortenaukreis	2 220	471	852	897
61 62	Landkreis Rottweil Schramberg	307 141	54 27	138 58	115 56
63 64	Schwarzwald-Baar-Kreis Villingen-Schwenningen	869 675	98 79	341 277	430 319
65	Landkreis Tuttlingen	376	73	122	181
66 67 68	Landkreis Konstanz Konstanz Singen (Hohentwiel)	1 953 853 496	415 243 92	793 273 263	745 337 141
69	Landkreis Lörrach	807	139	200	468
70	Landkreis Waldshut	479	20	146	313
71	Regierungsbezirk Freiburg	10 460	2 050	3 584	4 826
72	Landkreis Reutlingen	1 295	233	610	452
73	Metzingen	31	10	21	-
74 75	Pfullingen Reutlingen	39 596	10 59	29 285	252
	Landkreis Tübingen Tübingen	757 291	140 33	359 138	258 120
78.	Zollernalbkreis	956	322	377	257
70 79	Albstadt	7	322	4	257
80	Stadtkreis Ulm	438		132	305
81	Alb-Donau-Kreis	571	49	315	207
32	Landkreis Biberach	1 118	248	526	344
83	Bodenseekreis	802	66	315	421
84	Friedrichshafen	365	23	162	180
85	Landkreis Ravensburg	1 787	409	716	662
86 87	Ravensburg Weingarten	305 99	70 19	124 78	111
88	Landkreis Sigmaringen	1 011	291	426	294
89	Regierungsbezirk Tübingen	8 735	1 759	3 776	3 200
90	Landeswohlfahrtsverband Württemberg-Hohenzollern	10 216	1 282	8 380	554
91	Baden	10 268	1 148	9 023	97
92 93	Baden-Württernberg dagegen 1995 1994	76 442 79 224 83 474	11 385 10 500	41 905 40 324	23 152 28 400

^{*)} Empfänger mehrerer verschiedener Hilfearten werden bei jeder Hilfeart gezählt. Regionale Gliederung: auskunftgebende Stelle. – 1) Mehrfachzählungen sind nur

1996 nach Altersgruppe, ausgewählten Hilfearten und regionaler Gliederung *)

		Und zwar ¹⁾			4
	nach ausgewählten Hi	lfearten			
Hilfe zur Pflege	Eingliederungs- hilfe für Behinderte	Krankenhilfe, Hilfe bei Sterilisation, Hilfe zur Familienplanung, Hilfe bei Schwangerschaft	außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen	l
1 034 160	176 4	129 32	262 50	1 027 142	T
428	193	53	225	480	
378	150	31	58	502	
416	83	144	171	471	
336	26	39	80	330	
7 773	2 322	4 024	6 617	7 487	
1 050	517	_	545	1 022	
479	255	245	390	643	
438	90	367	478	376	
1 188	139	929	1 057	1 166	
208	34	69	133	174	
83	11	51	61	80	
545	36	295	361	512	
385	20	269	326	353	
305	65	7	154	225	
858 361	274 249	839 253	1 078 504	884 355	
156	6	337	359	139	
609	167	25	127	680	
450	12	10	79	402	1
6 130	1 589	2 786	4 402	6 084	١
622	487	185	309	994	1
_	_	31 39	31 39		
358	218	•	78	519	
396	313	78	200	586	
186	82	47	110	210	
357 3	462 -	137 4	257 4	704 3	
384	45	=	12	426	
253	215	126	121	450	
437	390	309	343		
508	19	267	342	792 464	
217	18	121	179	190	
872	646	284	299	1 531	
135 -	139	42	28	278	
364	353	99	99	8	
4 193	2 930	312 1 698	391 2 274	623 6 870	-
7	10 055	345	1 309	9 098	
-	10 268	201 30,000	_	10 268	
27 605	30 865	17 732	24 675	52 353	
35 007 43 992	29 700 27 899	14 375 11 651	22 347 30 481	57 641 54 316	

insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren.

5. Empfänger von Hilfe in besonderen Lebenslagen in Baden Württemberg im Laufe des Berichtsjahres 1996 außerhalb von und in

Lfd.				Davon ir	n Alter von .	bis unter	. Jahren	
Nr.	Hilfeart	Insgesamt	unter 3	3-7	7 – 11	11 – 15	15 – 18	18 – 21
	Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der		La constante de la constante d			100000000000000000000000000000000000000	y	
1	Lebensgrundlage	25	_	_	_		_	_
2	Vorbeugende Gesundheitshilfe	599	14	56	129	125	33	11
3	Krankenhilfe, Hilfe bei Sterilisation, Hilfe zur Familienplanung	34 713	1 233	1 932	1 930	1 770	1 101	770
4	Hilfe für werdende Mütter und Wöchnerinnen	71	-	-	-	-	1	5
5	Hilfe zur Pflege zusammen 1)	38 159	54	134	162	145	83	73
6	Und zwar: ambulant ¹⁾	5 469	7	116	152	136	72	61
7	und zwar in Form von: Pflegegeld bei erheblicher Pflegebedürftigkeit	1 431	1	26	42	37	23	9
8	Pflegegeld bei schwerer Pflegebedürftigkeit	1 238	2	39	41	35	24	22
9	Pflegegeld bei schwerster Pflegebedürftigkeit	1 139	3	36	57	48	19	26
10	anderen Leistungen	2 039	1	19	18	21	6	5
11	teilstationär	145	·	1	2	2	2	2
12	vollstationär	32 598	47	18	10	7	10	11
13	Blindenhilfe	40	_	-	_	_	_	_
14	Hilfe zur Weiterführung des Haushaltes	153	4	5	5	1	_	_
15	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	3 419	9	14	3	5	1	49
16	Altenhilfe	88	_	-	-	_	_	-
17	Hilfe in anderen besonderen Lebenslagen	632	1	6	7	6	4	5
18	Eingliederungshilfe für Behinderte zusammen ¹⁾	37 961	289	2 862	2 360	1 711	1 391	1 265
19	Und zwar: Ärztliche Behandlung; Körperersatzstücke; Hilfsmittel	3 975	35	70	60	52	44	51
20	Heilpädagogische Maßnahmen für Kinder	3 793	243	2 479	939	99	30	3
21	Hilfe zu einer angemessenen Schulbildung	5 751	3	240	1 306	1 478	1 230	890
22	Hilfe zur Berufsausbildung, Fortbildung, Arbeitsplatzbeschaffung	425	_	_	_	2	47	112
23	Beschäftigung in einer Werkstatt für Behinderte	16 504	_	_	-	6	2	130
24	Suchtkrankenhilfe	1 406	_	_	_	_	1	34
25	Sonstige Eingliederungshilfe	7 354	8	87	95	87	53	106
26 27 28	Insgesamt ¹⁾ dagegen 1995 1994	112 077 119 628 110 842	1 591 1 378 1 608	4 957 4 772 4 243	4 558 4 427 3 772	3 722 3 697 3 271	2 593 2 474 2 148	2 159 2 562 2 556
29 30	Und zwar: Örtliche Träger Überörtliche Träger	45 498 66 579	1 468 123	3 463 1 494	2 804 1 754	2 169 1 553	1 238 1 355	872 1 287

^{*)} Empfänger mehrerer verschiedener Hilfearten werden bei jeder Hilfeart gezählt. – 1) Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund

Einrichtungen nach Altersgruppe und Hilfearten

			Da	ivon im Altei	r von bis i	unter Jahı	ren				Durch- schnitts-	
21 – 25	25 – 30	30 – 40	40 – 50	50 – 60	60 – 65	65 – 70	70 – 75	75 – 80	80 – 85	85 und älter	5 und alter	
4	2	7	4	3	1	_	1	1	2		43,5	
19	30	75	41	30	12	6	11	1	2	4	23,0	
1 570	3 432	7 110	4 655	3 799	1 629	1 299	903	515	453	612	36,5	
11	22	31	1	_	_	_	_	_	a	_	29,3	
249	469	1 485	1 835	3 171	2 277	2 907	3 386	3 547	5 502	12 680	73,2	
205	337	892	619	619	378	377	357	301	346	494	52,0	
60	117	245	148	137	88	79	91	90	103	135	51,6	
60	84	206	119	123	62	77	70	59	83	132	50,4	
62	99	252	164	117	51	47	34	28	31	65	42,4	
35	55	240	229	286	198	200	196	157	160	213	59,9	
3	6	11	8	20	12	6	10	12	18	30	63,3	
42	128	589	1 214	2 534	1 889	2 527	3 025	3 239	5 141	12 167	76,8	
-	-	2	2	2	1	4	2	2	6	19	77,9	
2	2	13	17	16	10	17	11	11	17	22	59,4	
231	325	939	902	646	198	59	23	7	2	6	42,0	
-	-	-	-	10	2	13	17	11	16	19	76,0	
19	26	50	52	72	39	55	49	43	72	126	63,2	
2 238	4 427	9 353	4 971	2 884	1 003	551	473	468	572	1 143	34,4	
177	336	632	428	396	279	260	258	207	220	470	52,9	
-	_	-	=	-	_	-	-	-	_	-	6,1	
545	59	-	_	1-1	-	-	-	1-	-	-	14,6	
96	109	54	3	2	-	_	_	_	_	_	24,1	
1 020	2 887	6 624	3 527	1 811	450	47	-	-	-	-	37,8	
191	366	535	205	62	8	2	1	-	-	1	33,3	
379	936	1 915	984	677	279	249	214	261	352	672	47,2	
4 260 5 010 4 929	8 498 9 603 9 224	18 537 18 929 17 048	12 072 11 691 10 443	10 152 10 625 9 968	4 880 4 928 4 538	4 600 5 000 4 487	4 563 5 247 4 883	4 375 4 521 4 096	6 379 8 162 8 306	14 181 16 602 15 322	47,9 49,3 49,5	
1 850 2 410	3 691 4 807	7 899 10 638	5 145 6 927	4 317 5 835	1 935 2 945	1 570 3 030	1 786 2 777	2 428 1 947	1 265 5 114	1 598 12 583	39,4 53,8	

6. Empfänger von Hilfe in besonderen Lebenslagen in Baden Württemberg am Jahresende 1996 außerhalb von und in Einrichtungen

		T		Davon in	n Alter von	bis unter .	Jahren	
Lfd. Nr.	Hilfeart	Insgesamt						10 5:
lands to the second second		-	unter 3	3 – 7	7 – 11	11 – 15	15 – 18	18 – 21
1	Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage	3	_	-	-	-	_	-
2	Vorbeugende Gesundheitshilfe	92	7	6	8	13	2	1
3	Krankenhilfe, Hilfe bei Sterilisation, Hilfe zur Familienplanung	17 732	736	1 127	1 062	994	598	362
4	Hilfe für werdende Mütter und Wöchnerinnen	14	-	_	_	-	1	-
5	Hilfe zur Pflege zusammen ¹⁾	27 605	28	82	118	102	58	48
6	Und zwar: ambulant ¹⁾	3 485	4	70	109	99	50	44
7	und zwar in Form von: Pflegegeld bei erheblicher Pflegebedürftigkeit	973	1	19	32	25	17	8
8	Pflegegeld bei schwerer Pflegebedürftigkeit	822	1	23	29	26	17	14
9	Pflegegeld bei schwerster Pflegebedürftigkeit	810	1	23	37	37	13	19
10	anderen Leistungen	1 069	1	7	13	15	3	3
11	teilstationär	189	-	2	2	4	1	1
12	vollstationär	24 029	24	12	8	1	7	3
13	Blindenhilfe	24	_	-	_	-	_	_
14	Hilfe zur Weiterführung des Haushaltes	70	_	_	_	_	_	_
15	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	1 416	2	5	1	_	_	20
16	Altenhilfe	55	-	-	-	-	_	_
17	Hilfe in anderen besonderen Lebenslagen	368	1	3	5	4	3	4
18	Eingliederungshilfe für Behinderte zusammen ¹⁾	30 865	187	2 161	1 590	1 406	1 158	996
19	Und zwar: Ärztliche Behandlung; Körperersatzstücke; Hilfsmittel	1 304	10	17	20	17	20	16
20	Heilpädagogische Maßnahmen für Kinder	2 487	169	1 883	366	44	24	1
21	Hilfe zu einer angemessenen Schulbildung	4 910	3	207	1 178	1 319	1 058	701
22	Hilfe zur Berufsausbildung, Fortbildung, Arbeitsplatzbeschaffung	298	_		_	2	40	83
23	Beschäftigung in einer Werkstatt für Behinderte	15 712	_	_	_	5	2	123
24	Suchtkrankenhilfe	426	-	_	_	_	1	14
25	Sonstige Eingliederungshilfe	6 040	5	55	28	23	17	65
26	Insgesamt ¹⁾	76 442	951	3 361	2 766	2 499	1 808	1 422
27 28	dagegen 1995 1994	79 224 83 474	784 1 100	3 127 3 255	2 624 2 837	2 360 2 587	1 605 1 716	1 373 1 757
29 30	Und zwar: Örtliche Träger Überörtliche Träger	25 432 51 010	883 68	2 086 1 275	1 418 1 348	1 192 1 307	680 1 128	434 988
31	Empfänger von Hilfe in bsonderen Lebenslagen mit gleichzeitiger Gewährung laufender Hilfe zum Lebensunterhalt ohne gleichzeitige Gewährung laufender Hilfe	19 041	711	1 167	1 047	987	574	362
32 33	zum Lebensunterhalt unbekannt	56 185 1 216	202 38	1 854 340	1 622 97	1 445 67	1 183 51	1 039 21

^{*)} Empfänger mehrerer verschiedener Hilfearten werden bei jeder Hilfeart gezählt. – 1) Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der

nach Altersgruppe und Hilfearten

			Da	avon im Alte	r von bis ı	unter Jah	ren				Durch- schnitts-	l
21 – 25	25 – 30	30 – 40	40 – 50	50 – 60	60 – 65	65 – 70	70 – 75	75 – 80	80 – 85	85 und älter	alter	
2	_	_	_	1	_	_	_	_	_	_	32,2	
6	3	7	12	10	5	1	6	-	2	3	34,0	
703	1 596	3 405	2 241	1 989	872	725	502	302	229	289	36,3	
-	5	7	1	-	-	-	-	-	_	203	30,9	
172	342	1 111	1 472	2 613	1 851	2 368	2 683	2 674	3 822	8 061	72,0	
149	248	612	411	390	229	215	218	176	201	260	49,9	
46	87	170	97	92	64	56	60	52	72	75	50,0	
42	64	134	89	81	41	51	50	37	47	76	49,2	
44	62	183	133	91	34	30	25	20	19	39	42,1	Commence of the last
21	42	150	118	149	101	93	99	83	81	90	57,8	
3	4	10	5	18	10	4	7	9	12	17	61,5	
21	90	494	1 057	2 205	1 612	2 149	2 460	2 489	3 609	7 788	75,3	
=	-	1	2	2	1	2	1	1	5	9	75,7	
-	1	5	10	10	7	5	5	5	12	10	65,8	-
92	124	366	370	289	98	27	13	5	1	3	43,1	
-	_	-	-	8	1	8	11	9	10	8	74,4	
13	16	28	30	47	28	33	26	19	48	60	61,6	I
1 817	3 758	8 211	4 349	2 491	777	344	297	292	364	667	34,0	
53	95	178	147	158	104	87	101	71	73	137	53,8	-
-	-	-	-	-	-	-	_	-	_	_	5,8	
413	31	-	-	-	-	-	-	-	_	-	14,3	
61	. 74	34	3	1	=	-	_	_	_	-	23,7	
970	2 744	6 345	3 342	1 722	422	37	_	_	-	-	37,7	
69	115	135	57	28	5	1	1	-	-	-	33,4	
287	765	1 626	846	614	252	220	195	221	291	530	48,2	
2 766 2 786 3 339	5 753 5 723 6 572	12 947 11 952 12 388	8 321 7 625 7 704	7 217 7 360 7 620	3 479 3 505 3 599	3 338 3 545 3 645	3 353 3 891 4 058	3 178 3 343 3 305	4 357 6 076 6 589	8 926 11 545 11 403	48,0 51,1 50,1	
902 1 864	1 836 3 917	4·108 8 839	2 731 5 590	2 443 4 774	1 124 2 355	911 2 427	1 150 2 203	1 697 1 481	818 3 539	1 019 7 907	40,8 51,7	
747	1 614	3 652	2 355	2 069	927	758	568	394	429	680	38,4	
1 962 57	4 013 126	9 070 225	5 851 115	5 117 31	2 542 10	2 574 6	2 779 6	2 776 8	3 924 4	8 232 14	51,8 22,9	

Meldungen erkennbar waren.

7. Empfänger von Hilfe zur Pflege und Eingliederungshilfe für Behinderte in Baden-Württemberg 1996 nach dem Stand der Hilfege-

	Während des Berichtsjahres										
	Staatsangehörigkeit 	gewäh	rte Hilfen	begonnene Hilfen							
Lfd. Nr.	Geschlecht Alter von bis	insgesamt	darunter mit zu- sätzlichen Pflege- leistungen eines	zusammen	I.	davon im	Vierteljahr				
	unter Jahren		Sozialversiche- rungsträgers								
Hilfe zur Pflege											
	Deutsche Männlich										
1	unter 50	2 521	831	526	188	103	143				
2	50 - 65 65 - 75	3 061 2 530	1 024 874	435 326	154 116	116 74	90 90				
4 5	75 - 85 85 und älter	1 731 1 510	798 709	269 247	110 97	60 83	56 48				
6	Zusammen	11 353	4 236	1 803	665	436	427				
7	Weiblich unter 50	1 813	661	383	119	81	91				
8 9	50 - 65 65 - 75	2 244 3 635	791 1 454	299 502	104 178	69 126	74 112				
10	75 - 85	7 190 11 083	3 648	1 283 1 704	458	326	310				
11 12	85 und älter Zusammen	25 965	5 971 12 525	4 171	677 1 536	468 1 070	350 937				
13	Zusammen unter 50	4 334	1 492	909	307	184	234				
14 15	50 - 65 65 - 75	5 305 6 165	1 815 2 328	734 828	258 294	185 200	164 202				
16 17	75 - 85 85 und älter	8 921 12 593	4 446 6 680	1 552 1 951	568 774	386 551	366 398				
18	Zusammen	37 318	16 761	5 974	2 201	1 506	1 364				
19	Nichtdeutsche Männlich	433	140	107	26	23	30				
20 21	Weiblich Zusammen	408 841	120 260	105 212	37 63	28 51	28 58				
	Insgesamt										
22 23	Männlich Weiblich	11 786 26 373	4 376 12 645	1 910 4 276	691 1 573	459 1 098	457 965				
24 25	Insgesamt dagegen 1995	38 159 51 530	17 021 6 862	6 186 8 174	2 264 2 708	1 557 2 153	1 422 1 790				
26	1994	52 021	8 747	9 684	3 359	2 210	2 299				
Eingliederungshilfe für Behinderte Deutsche											
27	Männlich unter 7	1 822	_	902	106	114	406				
28	7 - 18	3 179	_	638	77	83	331				
29 30	18 - 30 30 - 40	4 309 5 228	Ξ	1 007 788	133 120	135 149	375 186				
31 32	40 - 50 50 und älter	2 859 2 940	_	435 781	61 137	106 788	101 100				
33	Zusammen	20 337	-	4 551	634	1 375	1 499				
34	Weiblich unter 7	1 024	-	519	106	114	214				
35 36	7 - 18 18 - 30	1 797 3 030	=	391 614	77 133	83 135	190 267				
37 38	30 - 40 40 - 50	3 895 2 016	_	461 251	120 61	149 106	114 47				
39 40	50 und älter Zusammen	3 885 15 647	_	1 210 3 446	137 634	788 1 375	168 1 000				
	Zusammen										
41 42	unter 7 7 - 18	2 846 4 976	=	1 421 1 029	291 230	267 193	620 521				
43 44	18 - 30 30 - 40	7 339 9 123	_	1 621 1 249	331 329	392 374	642 300				
45 46	40 - 50 50 und älter	4 875	·	686	168	250	148				
47	Zusammen	6 825 35 984	Ξ	1 991 7 997	247 1 596	1 263 2 739	268 2 499				
48	Nichtdeutsche Männlich	1 196	_	467	75	238	101				
49 50	Weiblich Zusammen	781 1 977	_	359 826	. 40 115	206 444	71 172				
	Insgesamt		_		280	******	112				
51 53	Männlich Weiblich	21 533 16 428	, <u>-</u>	5 018 3 805	1 037 674	1 602 1 581	1 600 1 071				
53 54	Insgesamt dagegen 1995	37 961 35 920	_	8 823 8 018	1 711 1 588	3 183 1 235	2 671				
55	1994	32 790	_	6 472	1 671	1 439	2 502 2 375				
*) Emr	fänger beider Hilfearten werden bei	ieder Hilfoort gezäh	al t								

^{*)} Empfänger beider Hilfearten werden bei jeder Hilfeart gezählt.

währung, Hilfeart, Staatsangehörigkeit, Geschlecht und Altersgruppe *)

		Während des B		S					
	beendete Hilfen davon im Vierteljahr								
IV.	zusammen	I.	II.	III.	IV.	Jahresende andauernde Hilfen	Lfc Ni		
			Hilfe zur Pflege						
92	573	122	105	168	178	1 944			
75	564	106	140	153	165	2 496			
46	546	129	118	154	145	1 984			
43	539	129	161	119	130	1 189			
19	667	168	197	159	143	842			
275	2 889	654	721	753	761	8 455			
92	461	107	100	126	128	1 351	10		
52	365	63	68	129	105	1 879			
86	664	125	155	198	186	2 969			
189	1 970	368	545	531	526	5 220			
209	3 922	919	1 091	977	935	7 156			
628	7 382	1 582	1 959	1 961	1 880	18 575			
184	1 034	229	205	294	306	3 295	13		
127	929	169	208	282	270	4 375	14		
132	1 210	254	273	352	331	4 953	15		
232	2 509	497	706	650	656	6 409	16		
228	4 589	1 087	1 288	1 136	1 078	7 998	17		
903	10 271	2 236	2 680	2 714	2 641	27 030	18		
28	133	26	22	39	46	300	19		
12	133	29	24	43	37	275	20		
40	266	55	46	82	83	575	21		
303	3 022	680	743	792	807	8 755	2:		
640	7 515	1 611	1 983	2 004	1 917	18 850	2:		
943	10 537	2 291	2 726	2 796	2 724	27 605	2:		
1 523	16 471	5 836	6 636	1 880	2 119	35 007	2:		
1 816	8 017	1 853	1 798	2 138	2 228	43 992	2:		
		Einglie	ederungshilfe für Be	ehinderte		*			
158 44 177 168 83 96 726	445 766 752 680 362 654 3 659	54 85 103 141 72 73 528	101 120 198 197 121 441 1 178	176 455 265 150 82 71 1 199	114 106 186 192 87 69 754	1 377 2 412 3 556 4 548 2 497 2 286 16 676	25 25 30 31 32 33		
85	265	34	73	92	66	759	34		
41	397	43	80	197	77	1 400	35		
79	444	63	104	160	117	2 585	36		
78	388	60	119	76	133	3 507	37		
37	207	33	91	36	47	1 809	38		
117	1 022	115	758	76	73	2 863	39		
437	2 723	348	1 225	637	513	12 923	40		
243	710	88	174	268	180	2 136	41		
85	1 163	128	200	652	183	3 812	42		
256	1 196	166	302	425	303	6 141	43		
246	1 068	201	316	226	325	8 055	44		
120	569	105	212	118	134	4 306	45		
213	1 676	188	1 199	147	142	5 149	46		
1 163	6 382	876	2 403	1 836	1 267	29 599	47		
53	410	28	230	90	62	786	48		
42	301	13	191	61	36	480	49		
95	711	41	421	151	98	1 266	50		
779	4 069	556	1 408	1 289	816	17 462	51		
479	3 024	361	1 416	698	549	13 403	53		
1 258	7 093	917	2 824	1 987	1 365	30 865	53		
2 693	6 214	794	828	1 804	2 788	29 700	54		
987	4 886	1 239	1 142	1 554	951	27 899	55		

8. Empfänger von Hilfe zur Pflege und Eingliederungshilfe für Behinderte in Baden-Württemberg 1996 nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht, Altersgruppe und Dauer der Hilfegewährung bei beendeter Hilfe *)

Staatsangehörigkeit		Davon mit einer Dauer der Hilfegewährung von bis unter Jahren							Durchashritt	
Geschlecht	Insgesamt								Durchschnitt- liche Dauer der	
von bis unter Jahren	mogeouni	unter 1	1 – 2	2-3	3-5	5 – 7	7 – 10	10 – 15	15 und mehr	Hilfegewährung in Jahren
Hilfe zur Pflege										
Deutsche Männlich unter 50 50 - 65 65 - 75 75 - 85 85 und älter Zusammen	577 565 546 542 668 2 898	209 158 144 153 171 835	167 103 85 120 134 609	42 49 49 68 102 310	37 67 75 81 121 381	26 43 50 22 46 187	54 62 66 27 34 243	23 35 41 24 30 153	19 48 36 47 30 180	3,2 5,2 5,1 4,6 3,9 4,4
Weiblich unter 50 50 - 65 65 - 75 75 - 85 85 und älter Zusammen	462 365 666 1 970 3 927 7 390	148 104 162 504 880 1 798	113 63 119 394 734 1 423	31 22 60 282 539 934	54 45 108 347 782 1 336	26 33 49 148 391 647	37 49 88 155 333 662	29 25 30 77 156 317	24 24 50 63 112 273	3,9 4,9 5,0 3,8 3,9 4,0
Zusammen unter 50 50 - 65 65 - 75 75 - 85 85 und älter Zusammen	1 039 930 1 212 2 512 4 595 10 288	357 262 306 657 1 051 2 633	280 166 204 514 868 2 032	73 71 109 350 641 1 244	91 112 183 428 903 1 717	52 76 99 170 437 834	91 111 154 182 367 905	52 60 71 101 186 470	43 72 86 110 142 453	3,5 5,0 5,1 3,9 3,9 4,1
Nichtdeutsche Männlich Weiblich Zusammen	133 133 266	55 58 113	32 31 63	12 14 26	11 11 22	14 7 21	5 7 12	3 3 6	1 2 3	2,3 2,3 2,3
Insgesamt Männlich Weiblich Insgesamt dagegen 1995 1994	3 031 7 523 10 554 16 523 8 029	890 1 856 2 746 4 134 2 583	641 1 454 2 095 2 679 1 455	322 948 1 270 1 827 1 013	392 1 347 1 739 2 705 1 109	201 654 855 1 578 636	248 669 917 1 503 520	156 320 476 1 045 356	181 275 456 1 052 357	4,3 4,0 4,0 4,7 3,8
Deutsche	Т	E	inglieder	ungshilfe	für Behind	derte				
Männlich unter 7 7 - 18 18 - 30 30 - 40 40 - 50 50 und älter Zusammen	445 767 753 680 362 654 3 661	287 334 494 478 247 506 2 346	103 163 94 83 35 28 506	47 108 40 22 12 24 253	8 103 47 21 11 25 215	- 39 25 18 5 18	12 19 7 8 12 58	8 20 29 16 26 99	- 14 22 28 15 79	0,8 1,9 1,8 1,9 3,0 1,6 1,8
Weiblich unter 7 7 - 18 18 - 30 30 - 40 40 - 50 50 und älter Zusammen	265 397 445 388 207 1 022 2 724	180 192 268 248 137 783 1 808	46 73 64 37 16 48 284	28 48 35 20 7 37 175	11 55 36 20 5 53 180	13 11 16 9 33 82	11 13 17 6 32 79	- 5 12 16 9 17 59	- 6 14 18 19 57	0,8 1,8 1,9 2,5 3,3 1,4 1,8
Zusammen unter 7 7 - 18 18 - 30 30 - 40 40 - 50 50 und älter Zusammen	710 1 164 1 198 1 068 569 1 676 6 385	467 526 762 726 384 1 289 4 154	149 236 158 120 51 76 790	75 156 75 42 19 61 428	19 158 83 41 16 78 395	52 36 34 14 51 187	23 32 24 14 44 137	13 32 45 25 43 158	20 36 46 34 136	0,8 1,9 1,8 2,1 3,1 1,5
Nichtdeutsche Männlich Weiblich Zusammen	410 301 711	328 246 574	31 20 51	19 12 31	15 9 24	7 6 13	5 4 9	2 4 6	3 _ 3	1,0 0,8 0,9
Insgesamt Männlich Weiblich Insgesamt dagegen 1995 1994 *) Empfänger beider Hilfearten wer	4 071 3 025 7 096 6 219 4 891	2 674 2 054 4 728 3 816 2 785	537 304 841 744 598	272 187 459 428 379	230 189 419 489 446	112 88 200 243 237	63 83 146 190 182	101 63 164 177 153	82 57 139 132 111	1,7 1,7 1,7 2,1 2,3

^{*)} Empfänger beider Hilfearten werden bei jeder Hilfeart gezählt.